Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1926)
Heft: 3

Artikel: Unsere Zeitung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-624083

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mülli (Zürich), «Regenwetterlandschaft»; William Röthlisberger (Thielle), «Bielersee-Landschaft»; Traugott Senn (Ins), «Vorfrühlings-Landschaft». — Plastiken: Hermann Haller (Zürich), «Sitzendes Mädchen» (Terrakotta); Arnold Hünerwadel (Zürich), «Die Nacht» (Terrakotta); Eduard Spörri (Wettingen), «Mädchen» (Bronze). Endlich wurde eine farbige Radierung von Edmond Bille in Siders «La Maison Rose» angekauft.

Unsere Zeitung

Von der Generalversammlung mit der Neuordnung der Publikationsmittel innerhalb unserer Gesellschaft betraut, beschloss der Zentralvorstand nach reiflicher Erwägung, die unbefriedigende Doppelspurigkeit — Jahrbuch und Bulletin — aufzugeben und zur *einen* Zeitung, der «*Schweizerkunst*», ungefähr in ihrer frühern Form zurückzukehren.

Diese neue «Schweizerkunst» soll jährlich in 10 Nummern erscheinen, je zwischen 15. und 20. des Monats (Juli und August ausgenommen). Die Zeitung wird allen Mitgliedern, aktiven und passiven, zugestellt. Jede Nummer wird mindestens eine Reproduktion eines Kunstwerkes enthalten.

Der *offizielle Teil* der Zeitung umfasst: Mitteilungen des Zentralvorstandes; Mitteilungen der Sektionen; Oeffentliche Kunstpflege; Ausstellungen; Wettbewerbe; Juryberichte.

Der *inoffizielle Teil:* Auktionen und Auktionsberichte; Nachrufe; Kandidaten; Mutationen im Mitgliederbestand: Eintritte und Austritte; Adressänderungen.

Die Durchführung des Programms wird nur möglich sein, wenn die Redaktion auf die *regelmässige Mitarbeit der Sektionen* zählen kann. Für die Regelmässigkeit dieser Mitarbeit soll jede Sektion dadurch Garantie leisten, dass sie einem oder zwei ihrer Mitglieder die Pflicht auferlegt, monatlich mindestens einmal in knappen, druckfertigen Sätzen über die allgemein interessierenden Vorkommnisse innerhalb der Sektion und im Kunstleben ihres Rayons zu referieren.

Diese *Sektions-Pressevertreter* sind gebeten, auch die Zeitungen ihres Rayons nach Kunstberichten zu durchgehen und aus diesen kurze Auszüge der Redaktion einzusenden.

Der Vorstand einer jeden Sektion wird hiemit ersucht, *möglichst bald die Nomination seiner Pressevertreter* vorzunehmen und die betreffenden Namen und Adressen der Redaktion (R. W. Huber, Zeltweg 9, Zürich) bekanntzugeben.

Im offiziellen Teil werden nur die *Mitteilungen des Zentralvorstandes deutsch und französisch* gebracht. Die übrigen Beiträge bleiben in der Sprache, in der sie eingeliefert werden. Von der Regsamkeit der Mitarbeit in den verschiedenen Sprachgebieten wird es somit abhangen, wie weitgehend gleichmässig der Anteil jeder Landessprache an unserer Zeitung sein wird. Im Interesse unseres Unternehmens ist zu wünschen, dass die Texte sich in sprachlicher Hinsicht ungefähr die Wage halten. Für das Durchhalten und den eventuellen Ausbau der Zeitung ist die Angliederung eines Inseratenteils unerlässlich. Wir ersuchen die Sektionspressevertreter, uns in der Gewinnung von Inseraten dadurch zu unterstützen, dass sie uns Firmen namhaft machen, die als Inserenten in Betracht kommen: Kunsthändler, Malutensiliengeschäfte, Antiquare, Kunstgewerbe-Möbelgeschäfte etc. Genaue Angaben über Insertionspreise werden den betr. Firmen später zugestellt.

Der Erscheinungstermin der 1. Nummer hängt davon ab, ob und wann wir eine Sicherheit hinsichtlich der Mitarbeit der Sektionen erhalten. Wir erwarten baldigste Zustellungen der Sektionen; bis dahin wird das Bulletin mit dem von Zentralvorstand und Redaktion zu verantwortenden offiziellen Teil erscheinen.

Wir wiederholen unsere dringende Bitte um eine tatkräftige, das regelmässige Erscheinen der Zeitung sichernde Mitwirkung der Sektionen.

Präsidentenkonferenz 1927

Die Präsidentenkonferenz findet Samstag, den 29. Januar 1927, in Olten statt. Die Sektionspräsidenten werden noch die briefliche Einladung erhalten.

Kunstblatt 1926

Die Zustellung des Kunstblattes 1926 an unsere Aktivmitglieder hat bedauerlicherweise eine beträchtliche Verspätung erlitten.

Turnus 1927

Der Schweiz. Kunstverein teilt uns brieflich mit, dass er 1927 seine Turnus-Ausstellung zu veranstalten gedenkt. Wir haben ihm unsere Vorschlagsliste für die Besetzung der Jury zugestellt.